

Dr. Koch's

# OP-TIPP

## Tipp 6

### Grundsätzliches zu Knoten bei der Hautnaht

Als Tierärzte nähen wir alle fast täglich Hautwunden. Welchen Knoten verwenden Sie dazu? Die allermeisten von uns würden sofort den bekannten Chirurgischen Knoten verwenden, weil er so „in den Fingern“ ist. Aber ist er an dieser Stelle wirklich notwendig?

Der Chirurgische Knoten ist nichts anderes als ein Kreuzknoten (übrigens einer der für einen Segelschein notwendigen Knoten), bei dessen erster Hälfte das Fadenende doppelt (selten auch öfter) um den Nadelhalter geschlungen wird (s. Bild Nr. 1).

Der Chirurgische Knoten stammt aus der Catgut-Zeit und dient dazu, den ersten halben Knoten durch innere Reibung zu sichern, bis die zweite Hälfte des Knotens gelegt ist. Dieses Vorgehen ist immer dann notwendig, wenn wir mit unserem Knoten gegen eine Spannung arbeiten (z.B. bei einer Ligatur). Bei der Hautnaht sollte dies nicht notwendig sein, da diese nie unter Spannung geknüpft werden sollte, d.h. die Subkutannaht sollte die Spannung eliminiert haben.

Der jetzt mögliche einfache Kreuzknoten (s. Bild Nr. 2) ist symmetrischer und weniger dick als der Chirurgische Knoten und somit bei Einzelknopfheften einfacher seitlich neben die Inzision platzierbar. Außerdem lässt er sich weitaus besser bei einer intrakutanen Nahttechnik versenken.

Es ist allerdings eine Umgewöhnung dafür notwendig ...

Mit der Intrakutannaht werden wir uns an dieser Stelle sicher noch einmal in der Zukunft befassen – oder im nächsten praktischen Kurs.

**Bis zum nächsten Tipp wünsche ich Ihnen viel Erfolg im OP.**

Ihr  
Dr. Michael Koch  
VetTrainer



*In unserer Reihe stellt Ihnen Dr. Michael Koch ([www.vettrainer.de](http://www.vettrainer.de)) in loser Reihenfolge verschiedene OP-Tipps vor. Diese bieten Lösungsansätze zu Fragestellungen, die immer wieder in den Kursen und Seminaren gestellt werden.*



1 Chirurgischer Knoten



2 Kreuzknoten